

vorOrt

Mitgliedermagazin der Landesverkehrswacht Niedersachsen e.V.

Dezember 2019/Januar 2020



E-Mobilität in Niedersachsen

Die neue Mobilitätsform ist in aller Munde. Grund genug, sie zum Schwerpunktthema bei den Fortbildungen für das Ehrenamt zu machen.

Seit Mitte Juni 2019 ist die viel diskutierte Verordnung für Elektrokleinstfahrzeuge (eKFV) in Kraft. Seitdem sind E-Scooter, also Tretroller mit Elektroantrieb, im Straßenverkehr unterwegs und werden immer beliebter. Wie befürchtet, sind besonders in den Großstädten die ersten Unfälle passiert. Die Ursachen liegen oft in der Unkenntnis der Regeln und Vorschriften sowie mangelnder Fahrpraxis. Hier besteht Aufklärungsbedarf – eine Aufgabe, die die Verkehrswachten gut leisten können.

Die Landesverkehrswacht Niedersachsen nahm die Situation zum Anlass, die Elektrokleinstfahrzeuge zum Schwerpunktthema der Fortbildungen für das Ehrenamt zu machen. Ziel ist es, alle Verkehrswachten fit zu machen in Bezug auf Verkehrsregeln, Verhaltenspflichten und die sichere Nutzung, so dass sie flächendeckend und fundiert über E-Scooter & Co. aufklären können.

Mit Unterstützung von Wolfgang Rehling und Lena Steinbrecher von der Verkehrswacht Grafschaft Diepholz ha-

ben wir ein passendes Schulungskonzept erarbeitet. Vertreter der Orts- und Kreisverkehrswachten informierten sich über das Thema in neun regionalen Veranstaltungen.

Diese Fortbildungen für das Ehrenamt gaben einen Überblick über die wichtigsten Regeln und Empfehlungen und stellten dazu ein Wissensblatt zur Verfügung. Der Theorieteil lieferte die präzise Definition der Fahrzeuge sowie die grundsätzlichen Anforderungen der Elektrokleinstfahrzeuge-Verordnung.

Fortsetzung auf Seite 6

„Stern“-Artikel sorgt für Aufmerksamkeit

Großer Erfolg von „Fit im Auto“ spricht sich bis in die Redaktion des Wochenmagazins rum.

„Sollten das nicht alle tun?“ wird im fünfseitigen Artikel im „Stern“ gleich zu Anfang gefragt. „In speziellen Fahrtrainings können Senioren ihre Fähigkeiten testen.“ So ein Tag der Sicherheit könne Gewissheit bringen, doch leider besuchen nur die Wenigsten die Seminare – in Zahlen ausgedrückt: rund ein Prozent der Senioren in Deutschland.

„Stern“-Redakteur Jan Rosenkranz benennt damit klar die Rahmenbedingungen des Seminars „Fit im Auto“. Allerdings findet der Journalist das Angebot der Verkehrswacht so wichtig dass er persönlich vorbeikommt, den Fotografen Rafael Hevgster mitbringt und mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ins Gespräch kommt.

Herausgekommen ist ein ausführlicher Artikel über Inhalte und Ablauf des Seminars, der der Arbeit der Verkehrswacht Aufmerksamkeit und Anerkennung zollt. Zu Wort kommen Teilnehmende, Ausbilder, Fahrlehrer und Unfallforscher. Sie alle thematisieren die Problematik von älter werdenden Autofahrenden und den Sinn medizinischer Checks zur Fahrtüchtigkeit, wie sie in mehreren europäischen Ländern Vorschrift sind.



©tangulian/stock.adobe.com & ©veneratio/stock.adobe.com edit by Mareike Schlösser

Ein Vergleich, der die Wucht eines Aufpralls anschaulich verdeutlicht.

Achtung: Tiere kennen keine Verkehrsregeln!

Neue Kampagne sensibilisiert für Gefahr durch Wildunfälle.

Zugegeben: Elefanten begegnen uns auf der Landstraße äußerst selten. Wer aber mit 60 Stundenkilometern mit einem Rothirsch zusammenprallt, dem schlägt ein Gewicht von rund fünf Tonnen durch die Frontscheibe – so viel wie ein ausgewachsener Elefant auf die Waage bringt. Statistisch gesehen passiert in Deutschland alle 2,5 Minuten so ein Wildunfall.

Der ACV Automobil-Club Verkehr und der Deutsche Jagdverband haben gemeinsam die Kampagne „Tiere kennen keine Verkehrsregeln“ ins Leben gerufen. Sie wurde von den Studentinnen Diana Kaiser und Mareike Schlösser von der Bergischen Universität Wuppertal im Rahmen ihres Masterstudiums entwickelt. Der Deutsche Verkehrssicherheitsrat e.V. (DVR) und die Bundesvereinigung der Fahrlehrerverbände unterstützen die Kampagne.

Die Initiative umfasst eine Webseite mit sieben Tipps zur Unfallvermeidung, Verhaltenshinweisen nach Wildunfällen und einen eindrucksvollen Film zur Aufklärungsarbeit.

www.wildunfall-vermeiden.de

Schulweglotsen on air beim NDR

Karola Schulz und Herman Soltau machten begeistert Werbung für das Engagement als Schülerlotse.

Kinder und Enkelkinder haben sie nicht mehr auf den Schulen. Dennoch sind die beiden Senioren aus Lüneburg morgens als Schülerlotsen zur Stelle. „Schon während meiner Schulzeit war ich dort Schülerlotsin“, erzählt Schulz dem NDR-Moderator Michael Thürnau live in der Sendung „Plattenkiste“. Zusammen mit dem Verkehrssicherheitsberater der Lüneburger Polizei, Martin Schwannitz, war sie zu Gast im Studio von NDR 1 Niedersachsen. Die beiden berichteten, wie wichtig ihre Hilfe für

die meist noch unerfahrenen Schulkinder ist und wieviel Freude ihnen die ehrenamtliche Tätigkeit macht. Ein großes Problem sei es stets, wenn Kinder unkonzentriert seien und gedankenverloren auf die Straße laufen. Ein Segen, dass dann Schülerlotsen wie Schulz und Soltau da sind und aufpassen.



Zu Gast im Studio von NDR 1.

Viel Zuspruch für Fit im Auto-Modul StVO

Erstmalig ist in Munster das Ergänzungsmodul „Straßenverkehrsordnung“ angeboten worden.

Anhand von Farbbildern und kurzen Filmen informierten sich die 14 Teilnehmenden in der zweistündigen Veranstaltung über Neuerungen in der Straßenverkehrsordnung. Michael Neumann, Vorsitzender der Verkehrswacht Munster-Bispingen und Fahrschulinhaber, sowie Koordinator Bodo Rockmann freuten sich über den regen Zulauf. Im kommenden Jahr wird es weitere Termine geben.



Mitmachen und gewinnen!

Der 21. „mobil und sicher-Preis“ sucht beste Aktion.

Welche Verkehrswachten haben 2019 mit originellen Verkehrssicherheitsaktionen auf sich aufmerksam gemacht? Wer bekam die größte Resonanz? Beim „mobil und sicher-Preis“ kann jede örtliche Verkehrswacht mitmachen, auch Zusammenschlüsse von mehreren Verkehrswachten sind möglich. Wichtig: Pro Verkehrswacht kann nur eine Aktion eingereicht werden und der Beitrag muss für die Jury nachprüfbar sein. Bitte beschreiben Sie die Aktion kurz und legen Sie Informationsmaterial wie CDs, Filme, Fotos, Artikel, Broschüren und Poster bei. Die eingereichten Unterlagen können nicht zurückgesendet werden. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Preise werden auf der Jahreshauptversammlung der Deutschen Verkehrswacht e. V. verliehen.

Die Preise:

1. Platz: „mobil und sicher“-Preis in Gold: Urkunde und 1550.- Euro.
 2. Platz: „mobil und sicher“-Preis in Silber: Urkunde und 1050.- Euro.
 3. Platz: „mobil und sicher“-Preis in Bronze: Urkunde und 550.- Euro.
- Zudem ein digitales Sigel zum entsprechenden „mobil und sicher“-Preis zur einjährigen Nutzung.

Beiträge bitte einsenden per E-Mail: mobilundsicher@t-online.de

oder Post an:

Redaktion „mobil und sicher“,
Kennwort: „mobil und sicher“-Preis,
Bernard-Eyberg-Straße 60,
51427 Bergisch Gladbach.

Einsendeschluss: 15. Januar 2020

Viel Glück, Erfolg & gutes Gelingen!

Stifter der Preise ist der Verlag Max Schmidt-Römhild GmbH & Co. KG, seit 1994 Verleger des Verkehrswacht-magazins „mobil und sicher“. Initiator des Wettbewerbs ist Verleger Norbert Beleke aus Essen.

Liebe Mitglieder, Freunde und Partner,

2019 war ein Jahr der Veränderungen. Das ist auch gut so. Denn nichts ist so stetig wie der Wandel. Wir haben große Projekte auf den Weg gebracht, darunter im Frühsommer die Vorstellung des Programms „Fit mit dem Pedelec“ sowie die Erprobung des Verkehrssicherheitsspiels „Die supergeheime Bannzone“ für Drittklässler. Vor zwei Jahren haben wir das Projekt „Neuer Webauftritt“ gestartet. Im Herbst 2019 gingen die neuen Seiten online. Nicht zuletzt durften wir neue Kollegen in unseren Reihen begrüßen und es war das erste Jahr für den neuen Geschäftsführer der Landesverkehrswacht.



An dieser Stelle spreche ich noch einmal mein großes Lob und Dankeschön an alle Verkehrswachtler in Niedersachsen aus. Sie tragen landesweit mit Ihrem persönlichen Einsatz und Ihrer Unterstützung dazu bei, unserem Ziel des unfallfreien Straßenverkehrs näher zu kommen.

Jetzt steht 2020 vor der Tür. Wir freuen uns auf weitere Projekte und Herausforderungen. Dabei denke ich vor allem an unser Sorgenkind das Fahrsicherheitstraining. Ich habe keinen Zweifel, dass wir gemeinsam, wie gewohnt, Wege finden und alle Hürden meistern werden. 2020 kann kommen! Ich persönlich freue mich darauf.

Ihnen und Ihrer Familie wünsche ich glückliche, ruhige und gesegnete Weihnachten, einen harmonischen Jahresausklang und einen gelungenen und sicheren Start ins neue Jahr.

Ihr
Heiner Bartling

Die Ladies gehen on tour

Angebot für Frauen mit und ohne Migrationshintergrund zum Fahrradfahren lernen ist gefragt. Spaß soll es machen, Selbstvertrauen schenken und neue Möglichkeiten eröffnen: Die Frauen des Kurses „Ladies on tour“ kamen aus Großbritannien, Bulgarien, Irak, Indonesien und Aserbaidschan. In



entspannter Atmosphäre machten sie sich an zehn Terminen mit den Verkehrsregeln vertraut und sammelten erste Fahrpraxis. Nach bestandener Prüfung bekamen sie von der Braunschweiger Verkehrswacht ihre Helme und dann hieß es: Losradeln! Herzlichen Dank an die Braunschweiger für diese Unterstützung. Informationen zum nächsten Kurs gibt das Büro für Migrationsfragen der Stadt Braunschweig.



Raus aus dem toten Winkel!

Die Hannoveraner Helene-Lange-Schule startet ein praxisnahes Projekt für Verkehrssicherheit. Ein Lkw wird dabei zum Lernobjekt.

Franz Wiehe von der Verkehrswacht lässt einen Jugendlichen nach dem nächsten ins Fahrerhaus des riesigen Lkw klettern und sich ans Steuer setzen. „Siehst du das rote Dreieck neben dem Wagen?“, fragt er die Schülerinnen und Schüler. Alle müssen verneinen. „Das heißt, dass der Fahrer dich da nicht sehen kann“, mahnt der Fachmann. Wiehe unterstützt zusammen mit seinem Kollegen

Uli Drewitz das Schulprojekt mit anschaulichem Aufklärungsunterricht, der den Jugendlichen offensichtlich Spaß macht: „Vor einem Lkw mit laufendem Motor habt ihr nichts zu suchen. Ihr wartet, bis der weggefahren ist“, erklärt Drewitz.

„Das Projekt ist sehr gelungen“, lobt Schulleiterin Nicole Vinals-Stein und wird es in den kommenden Jahren an ihrer Schule jeweils zum Schuljahresbeginn wiederholen. „Wenn wir durch diese Arbeit auch nur einen Unfall verhindern können, dann haben wir gewonnen.“

Pavillion für die Verkehrswacht Landkreis Leer



Repräsentativ und im schönsten Grün. Mit dem neuen Pavillion ging ein lang gehegter Wunsch der Leerer endlich in Erfüllung.

Anfang Oktober übergab Heinz Feldmann, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Leer-Wittmund, der Verkehrswacht Landkreis Leer einen repräsentativen Pavillion. Die Sparkasse hatte das Zelt mit 2.000,- Euro gesponsert. Die Freude bei den Verkehrswächtern war sehr groß. Ab jetzt kann sich die Verkehrswacht bei Veranstaltungen ansprechend präsentieren und ist nicht mehr Wind und Wetter ausgesetzt.

Von links: Engelbert Kramer, Wibrandus G. Reddingius, Heinz Feldmann und Georg Reichelt

Dankeschön im Heidepark

Ehemalige Schülerlotsen der Braunschweiger Schulen sind als Dankeschön für ihren unermüdlichen Einsatz zu einem Ausflug in den Heidepark Soltau eingeladen worden.

Die Verkehrswacht Braunschweig, der Gemeindeunfallversicherungsverband (GUV) und das Busunternehmen Mundstock hat 37 Schülerlotsen eingeladen, einen Tag im Soltauer Vergnügungspark zu verbringen. Damit bedankte man sich bei den Jugendlichen für ihren ehrenamtlichen Einsatz als Schülerlotsen. Sie ermöglichen vielen jüngeren Schülerinnen und Schülern auf ihrem Schulweg das sichere Überqueren stark befahrener Straßen. Zunächst drohte der Ausflug wegen Starkregen und Sturm ins Wasser zu fallen. Doch in Soltau angekommen, erwartete die Jugendlichen ein sonniger Himmel und wenig Andrang vor den Fahrgeschäften.

Mehr Abstand, bitte!



In Lüneburg machen Verkehrswacht und Polizei auf den unbedingt einzuhaltenden Mindestabstand zwischen Auto und Fahrrad aufmerksam.

Wie breit sind 1,50 Meter? Sehr viel breiter, als man als Autofahrer denkt! Das ist die Erfahrung von Fahrradfahrenden im Straßenverkehr. Trotz gekennzeichneten Fahrradstreifen überholen viel zu viele Autofahrer zu dicht. Das Ergebnis: Die Radler fühlen sich bedrängt und gefährdet. Die Lüneburger Verkehrswacht hat an fünf

Orten im Stadtgebiet auf das Thema aufmerksam gemacht. Mit Hilfe von 1,50 Meter langen Schwimmmudeln konnte gezeigt werden, dass schon bei einem mittelgroßen Pkw das Überholen nicht möglich ist, ohne auf die Gegenspur zu fahren (Foto).

Zwar soll mit einer geplanten Änderung der Straßenverkehrsordnung der Mindestabstand bald festgeschrieben werden, doch reicht das wohl nicht aus. Ebenso wichtig ist, dass der Mindestabstand ins Bewusstsein der Autofahrenden kommt.

Pedelec-Aktionstag informiert rundum

Beim Informationstag Pedelec in Bissendorf informierten sich zahlreiche Besucher über das Fahren mit Pedelecs.

Ein lauter Warnton gibt der achtjährigen Joéline (Foto) auf dem Probe-Pedelec der Verkehrswacht Wedemark zu verstehen, dass sie zu schnell gefahren ist. So schnell, dass sie nicht mehr rechtzeitig hätte bremsen können. Das war das Ziel des Pedelecs-Aktionstages – aufzuklären über die Besonderheiten beim Fahren mit Motorunterstützung – mit Seniorenrädern, Lastenfahrrädern für Familien und klassischen Pedelecs.



Fortsetzung von Seite 1

- ▶ Die Verordnung gilt nicht für alle mit Elektromotor angetriebenen Fahrzeuge.
- ▶ Zulässige Verkehrsflächen sind Radwege und Fahrbahnen, nicht Gehwege und Fußgängerzonen.
- ▶ Mindestalter 14 Jahre.
- ▶ Es bedarf keinen Führerschein.
- ▶ Keine Zulassungspflicht, dafür eine Versicherungspflicht in Form einer Haftpflichtversicherung.
- ▶ Keine Helmpflicht, aber das Tragen wird empfohlen.
- ▶ Es gilt die StVO.

Im Praxisteil der Fortbildung konnten die Teilnehmenden dann verschiedene Elektrokleinstfahrzeuge ausprobieren. Das machte allen Freude und eine gewisse Fahrpraxis trägt dazu bei, später umfassend aufklären zu können. Dank der Unterstützung der Verkehrs-wacht Grafschaft Diepholz standen Gefährte wie E-Tretroller mit Lenk- und Haltstange, Hoverboard, Longboard und E-Skateboard bereit.

Zudem hat die Landesverkehrs-wacht mit dem Verleihanbieter TIER Mobility Hannover eine Kooperation vereinbart und konnte zu jeder Veranstaltung zwei Verleih-E-Tretroller von TIER zum Probefahren bereitstellen. Nachdem sich alle mit den Fahrzeugen vertraut gemacht hatten, wurde der neue Trainingsparcours für E-Tretroller aus dem Bundesprogramm „FahrRad aber sicher“ aufgebaut. Hier konnten Anfahren, Bremsen, Kurvenfahren, Zielbremsen und Handzeichen ausgiebig geübt werden.

Für 2020 wünschen wir uns möglichst viele Informationsveranstaltungen und Verkehrssicherheitstage zu E-Tretrollern, um die Verkehrssicherheit für diese neue Mobilitätsform deutlich zu erhöhen.

Brummis im Blick

Landesverkehrswacht nutzte Großkontrolle für Aufklärungsarbeit unter Lkw-Fahrern.

Die Landesverkehrswacht Niedersachsen hat die Polizeidirektion Göttingen während einer Großkontrolle im September unterstützt. Dabei machten die Kollegen auf die Kampagnen „Ablenkung im Straßenverkehr durch technische Geräte“ sowie „Tippen tötet“ aufmerksam.

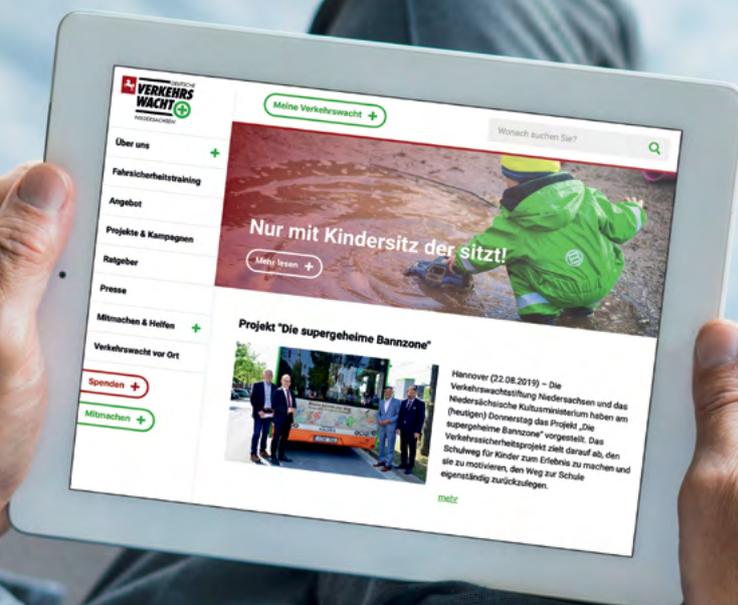
Bei der länderübergreifenden Verkehrssicherheitsaktion „sicher.mobil.leben“ 2019, Aktionstag „Brummis im Blick“, mussten sich die Fahrer einer langwierigen Kontrolle unterziehen. Einige durften nicht weiterfahren. Vizepräsident Dr. Erwin Petersen nahm die Aktion an der Raststätte Hildesheimer Börde zum Anlass, die kontrollierten Lkw-Fahrer anzusprechen. Gemeinsam mit PHK H.-J. Kliem vom Präventionsteam der Polizei Hildesheim und Geschäftsführer der Verkehrs-wacht Hildesheim informierte er sie über besondere Unfallursachen beim Lkw-Fahren.

Zudem diskutierte Petersen mit ihnen über die korrekte Anwendung von Assistenzsystemen im Lkw und ihre Erfahrungen zum Fahrverhalten bei unterschiedlichen Verkehrs- und Wetterbedingungen. Petersen hatte speziell für den Aktionstag eine Kurzanalyse niedersächsischer Autobahnunfälle im Jahr 2018 vorbereitet und stellte sie den Organisatoren der Polizeidirektion Göttingen zur Verfügung.

Während der Großkontrolle sind 75 Fahrzeuge kontrolliert worden. Bei 54 Fahrzeugen wurden Beanstandungen festgestellt und 92 Ordnungswidrigkeiten aus unterschiedlichen Rechtsbereichen angezeigt. 35 Polizeibeamte waren an dem Tag im Einsatz, vier MitarbeiterInnen des Gewerbeaufsichtsamtes, ein Mitarbeiter des Bundesamtes für Güterverkehr (BAG) sowie die Kollegen der Landesverkehrswacht Niedersachsen.



Bei der Großkontrolle mit dabei: Dr. Erwin Petersen



Unsere neue elektronische Visitenkarte im Internet

Seit Anfang November ist die neue Webseite der Landesverkehrswacht Niedersachsen sowie der beteiligten 49 Verkehrswachten online.

Die Webseite der Landesverkehrswacht Niedersachsen e.V. war aus den frühen 2000er Jahren. Optisch und technisch waren die Seiten inzwischen einfach nicht mehr zeitgemäß. Daher wurde beschlossen, die „Visitenkarte“ neu zu gestalten.

Ziele der neuen Seite

Zum Projektstart wurden die Ziele benannt, die die neuen Seiten erfüllen sollten:

- ▶ Vertrauen vermitteln
- ▶ Menschen ansprechen und zugleich aktivieren
- ▶ einfachere Pflege und Redaktion
- ▶ gute Auffindbarkeit über Suchmaschinen
- ▶ responsiv und gute Lesbarkeit auf jedem Gerät

Es war nicht ganz einfach, alle diese Ansprüche zu erfüllen. Herausgekommen ist ein klares, ansprechendes und dezentes Verkehrswacht-Design.

Gute Optik mit guter Funktion

Der Auftritt bietet Platz für große aussagekräftige Bilder und kreative Überschriften. Eine gute Optik taugt nicht viel, ohne eine gute Funktion. Das Menü steht jetzt auf der linken Seite. Sofern Unterseiten vorhanden sind, können diese über das Designelement „+“ aufgeklappt werden. Die Buttons „Spenden“ und „Mitmachen“ laden zur aktiven Unterstützung und Mitarbeit ein. Zu guter Letzt gibt es den „Footer“, eine einheitliche Fußzeile für jede Seite.

Neu ist: Die Seiten arbeiten mit Teasern und Datenspeichern. Auf der Startseite können Slider eingebaut werden. Was verbirgt sich dahinter? Teaser sind Themenkacheln mit Kurztexten, die für mehr Information angeklickt werden können. Unter der Bezeichnung Listenelemente verbergen sich Datenspeicher. Sie befinden sich auf der LVW-Seite un-

ter Angebote, Projekte & Kampagnen sowie Ratgeber. Der Slider, meint das große Bild auf der Startseite. Unser Slider besteht nicht aus einer beweglichen Bildfolge, sondern aus einem aussagekräftigen Bild. Alle Inhaltselemente können miteinander verlinkt und neu zusammengestellt werden. Es ist leicht, die Reihenfolge der Beiträge zu ändern und an andere Stellen innerhalb des Auftritts zu verschieben. Das wird die Redaktion wesentlich vereinfachen.

Unser Tipp an die Verkehrswachten: Binden Sie junge Leute in die Pflege der Webseite ein. So kann moderne Verkehrssicherheitsarbeit auch aussehen. Die jungen Leute werden als „Reporter“ an die Aktivitäten der Verkehrswachten herangeführt. Sie sammeln wertvolle Erfahrungen für ihre berufliche Zukunft mit der Pflege eines professionellen Content-Management-Systems (TYPO 3).



Martin Rettmer rückt in Lüneburg-Ost an die Spitze

Im Rahmen der Fortbildung für das Ehrenamt im Gebiet Lüneburg-Ost ist Martin Rettmer, stellvertretender Vorsitzender und Geschäftsführer der Verkehrswacht Munster-Bispingen, zum neuen Gebietsbeauftragten gewählt worden. Sein Vorgänger Dieter Konrad von der Verkehrs-

wacht Lüneburg hatte diese Aufgabe seit zwölf Jahren inne und wollte sich nun aus dem Amt zurückziehen. Er wurde zum stellvertretenden Gebietsbeauftragten für die Region gewählt und wird Rettmer die kommenden zwei Jahre unterstützend zur Seite stehen.

Lotse Simon Liebl holt Bronze

Der Sieger des niedersächsischen Schülerlotsenwettbewerbs war auch beim Bundeswettbewerb in Berlin erfolgreich.

Zwei Tage lang wurden die 13 Schülerinnen und Schüler aus ganz Deutschland beim Bundeswettbewerb der Schülerlotsen auf Herz und Nieren geprüft. „Gleich nach der Ankunft muss-

ten wir uns dem schriftlichen Teil des Wettbewerbs stellen“, erzählt Simon Liebl aus Herzberg am Harz. „Am zweiten Tag sind wir mit dem Bus zum Ausbildungsgelände der Berliner Polizei gefahren.“ Hier fand der praktische Wettbewerbsteil statt. Simon Liebl vom Ernst-Moritz-Gymnasium in Herzberg holte souverän den Pokal für den dritten Platz.



Viel Lob kam von den Ausbildern und den Schulvertretern. Ein besonders Dankschön an die Ausbilder kam aus Hannover: „Ihr habt das Gymnasium in den vergangenen Jahren zur Hochburg der besten Schülerlotsen gemacht“, lobte Tim Hey, stellvertretender Geschäftsführer der Landesverkehrswacht Niedersachsen.

Termine/Seminare

Seminare für Erzieher/-innen:

- Einführung in die Mobilitäts-
erziehung im Elementarbereich
- ▶ **20./21.01.2020** Hannover
 - ▶ **28./29.01.2020** Wilhelmshaven
 - ▶ **03./04.02.2020** Rastede
 - ▶ **10./11.02.2020** Braunschweig

Erziehungspartnerschaft in
der Mobilitätserziehung im
Elementarbereich:

- ▶ **13./14.02.2020** Northeim

Weitere Termine:

- ▶ **29.-31.01.2020** 58. Deutscher
Verkehrsgerichtstag in Goslar

Wir nehmen Abschied

Viele Jahrzehnte war Helmuth Hansen ein verlässlicher Partner und Freund der Verkehrswacht Aschendorf Hümmling. Doch nicht nur dort war er ein sehr geschätztes Mitglied. Mit seinem Engagement war Hansen eine Bereicherung für die gesamte Verkehrswachtorganisation.

Die Landesverkehrswacht Niedersachsen und die Deutsche Verkehrswacht sprechen den Angehörigen ihr aufrichtiges Beileid aus. Wir werden Helmuth Hansen ein ehrendes Andenken bewahren.

Impressum

Vor Ort – Mitgliedermagazin der Landesverkehrswacht Niedersachsen e.V., Herausgeber: Landesverkehrswacht Niedersachsen e.V., Arndtstraße 19, 30167 Hannover, Telefon: (0511) 35 77 26 80, Chefredaktion: Nicolai Engel (verantwortlich), Redaktion + Gestaltung: Cornelia von Saß, Kerstin Schmidtfrerick, Roman Mölling, Druck: Verlag Schmidt-Römhild

Beiträge bitte an: vor-ort@landesverkehrswacht.de, Redaktionsschluss für **vor Ort** Februar/März: 20.12.2019